

Mojo Gold Foil Pickups

KLARER FALL

Erst vor Kurzem konnte ich einen Gold Foil Pickup von Lollar in einer Supercharger von Schwarz Custom testen. Gerhard Schwarz, immer interessiert an Neuem, hat diesmal zwei derartige Pickups vom britischen Hersteller Mojo in einer Semisolid mit Sustainblock verbaut. Nachdem mir der Tonabnehmertyp im letzten Test sehr gut gefallen hat, war ich auf die Mojos sehr gespannt.

Von Peter Fritsch

Gold Foils sind vom Prinzip her recht einfache Produktentwicklungen aus dem Low-Budget-Bereich. Ähnlich wie die Lipsticks von Dan-electro weisen sie einen sehr eigenen Sound auf, sind also klanglich äußerst interessant. Die Konstruktion ist einfach: Ein Magnet, um den der Draht gewickelt ist, wird auf eine Stahlplatte geschraubt, die das Magnetfeld zu den Schrauben bringt. Die Abdeckung darüber ist mit einigen Aussparungen versehen, die von innen mit einer goldfarbenen Metallfolie abgedeckt sind. Daher der Name. Irgendwo verbaute Goldteile würde man vergeblich suchen. Bei den vorliegenden Mojo Pickups handelt es sich um Repliken von alten Tonabnehmern, wie man sie in Gitarren der Marke Teisco einbaute. Dieser Hersteller war bekannt für seine ausgefallenen Kaufhaus-Gitarrendesigns und fertigte von 1948 bis 1969 Instrumente im Billigsegment, bis er später von Kawai übernommen wurde. In Deutschland sorgten vor allem die „Hertiecasters“ für Furore, die mittlerweile einen netten kleinen Kreis an Sammlern gefunden haben.

Kristallklarer Sound

Bei Mojo nimmt man es in puncto Materialauswahl für die Fertigung der Pickups jedoch etwas ernster als damals. Zum Einsatz kommen „custom made“ raue Keramikmagneten, 44 AWG Plain Enamel Wire Draht, von Hand gewickelt, und um das Feedback ein wenig einzudämmen zudem gewachst. Der betriebene Aufwand ist also deutlich größer. Die Gold Foils haben ein ganz eigenes Timbre.

Eine größere Luftigkeit, als sie die zwei Mojos an den Tag legen, habe ich noch nicht gehört. Sie tönen frischer als jeder Single Coil und mit besonders angenehmen Höhen. Die Dynasonic-/DeArmond-Typen kommen vielleicht noch am ehesten an diesen Sound heran, wobei die Mojos etwas weniger aggressiv sind. Trotz ihres dynamischen Auftretens entsteht kein stechender Punch, was vor allem im cleanen Bereich immer von Vorteil ist. Ich entdecke eine richtig akustische Note, die sie für manche Archtops bestimmt interessant macht, vor allem, wenn man einen natürlichen Klang bevorzugt, der nicht nur bedeckt und fett sein soll. Meiner persönlichen Idealvorstellung dafür kommt das schon sehr nahe.

Super Crunch

Wenn man den Amp dann ein wenig kitzelt, kommt mit den Gold Foils jede Menge Laune. Ob mit dem kleinen aufgerissenen Marshall1974X, meinem Bassman von 1964 oder dem Boogie MK I, die Mojo Gold Foils belohnen einen immer mit Sound der Extraklasse. Die größte Überraschung stellte ich hinsichtlich der transparenten, nie unangenehmen Höhen bei der Verwendung meines DC30 Amps fest, eines Amps, dessen klangliche Ausrichtung klar in Richtung Vox geht. Mit dem ihm eigenen Höhenspektrum ist oft Vorsicht geboten. Bei einer Tellie zum Beispiel muss dieser Anteil mittels Cut-Regler fast völlig rausgedreht werden, während bei den Mojos eine Reduzierung um nur zwei Stellungen ausreicht, um ein optimales Resultat zu erzie-



DETAILS

Hersteller: Mojo Pickups **Herkunftsland:** England
Typ: Gold Foil Pickup **Draht:** 44 AWG Plain Enamel Wire, Handwound, Wax Potted **Magnet:** Custom Made Rubber Ceramic Magnets **Impedanz:** 6,1 kOhm, (+/- 5%)
Anschluss: Braided Hookup Wire **Preis:** 80 Britische Pfund pro Stück, 150 Britische Pfund pro Paar

www.mojopickups.co.uk

len. Herrlich prasselten die beeindruckendsten Crunch Sounds an meine Ohren.

Waxing hin oder her: Hohes Gain vertragen sie absolut nicht. Das wird postwendend mit deutlichem Pfeifen quittiert. In Bedroom Level lassen sie sich gerade noch spielen, z. B. bei Aufnahmen, dann ist klanglich nichts auszusetzen. Für den Live-Einsatz in gleichzeitiger Kombination mit hohem Gain am Amp würde ich sie nicht empfehlen. Eben ein Pickup mit Charakter und einer „klaren“ Ausrichtung.

Resümee

Alle Achtung, die Mojo Gold Foil Pickups sind ein echter Geheimtipp. Frisch, lebendig, fast akustisch, mit feinen eleganten Höhen, ist er für cleane bis crunchige Sounds eine echte Alternative. Ich denke, gerade die Spieler der „Slide“-Zunft im Stile von Ry Cooder dürften von ihnen sehr positiv überrascht sein. Mojo Pickups können online über die englische Homepage des Herstellers bestellt werden. Neben den Klassikern hat Mojo Wide-Range-, Humbucker-, Mojotrons-, Lipstick- und Offset-Modelle im Programm. ■